

Meine Woche im agriPrakti vom 21. bis 25. Januar 2019

Das bin ich:

Ich heisse Luzia Petermann und bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Rita und Kaspar und meinen 3 Geschwistern, Matthias 19 Jahre, Claudia 17 Jahre und Adrian 13 Jahre wohne ich auf einem Bauernhof in Römerswil. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Elmiger in Altwis. Zu meiner ariPrakti Familie gehört meine Ausbildnerin Monika, ihr Mann Christian und ihre vier Kinder Quirin 10 Jahre, Linus 8 Jahre, Silvio 6 Jahre und Mathilda 10 Monate. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Eltern von Christian, Christina und Hans Elmiger. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Floristin starten. Hier ein kleiner Einblick in meine Woche.



Montag, 21. Januar 2019

Jeweils um 8:00 Uhr starte ich mit meiner Arbeit. Seit letzten Montag darf ich jetzt jeden Montagmorgen bis Ende März zu Christina gehen. Bei ihr darf ich viel übers Nähen lernen. Letzten Montag durfte ich mit ihr Arbeitshosen flicken. Heute zeigte sie mir wie man eine kurze Hose aus Tricot näht. Als erstes zeigte sie mir einige Schnittmuster und erklärte mir einige Sachen dazu. Danach befestigten wir das passende Schnittmuster auf den Stoff, welchen wir zuerst ausgebügelt hatten. Die Zugaben zeichneten wir danach ein und schnitten es aus. Mit der Overlock Maschine durfte ich einige Nähte nähen. Danach zeigte sie mir wie man ein Knopfloch machen kann. Den dies braucht es, um ein Elast einzunähen. Die restlichen Nähte, nähten wir mit der Nähmaschine. Anschliessend fingen wir bei der zweiten kurzen Hose an, die am Schluss auch noch Taschen haben wird. Kurz nach 12:00 Uhr durfte ich das leckere Essen meiner Ausbildnerin geniessen. Es gab Polenta mit einem Schweinsbraten an einer Tomatensauce mit Gemüse. Um 12:30 Uhr hatte ich meine Mittagspause bis 13:30 Uhr. Nach meiner Pause spazierten Silvio, Mathilda und ich nach Hitzkirch. Dort besuchten wir den Spielplatz. Anschliessend ging es wieder nach Hause zurück. Der Rest des Abends verbrachte ich mit Nüsse öffnen. Um halb 7 assen wir Abendessen. Es gab geschwellte Kartoffeln mit Russischem Salat. Anschliessend hatte ich Feierabend.



Dienstag, 22. Januar 2019

Gut gestärkt vom Morgenessen beginne ich um 8:00 Uhr mit meiner Arbeit. Das Morgenessen abräumen und die Stube und Küche wischen. Damit der Knöpfli teig genügend Zeit zum Ruhen hat, machte ich ihn gleich anschliessend. Wie jeden Dienstag putzte ich den Aufgang. Ich reinigte alle Türen, Schalter, Geländer etc. Danach wischte ich den Boden. Anschliessend bereitete ich das Mittagessen zu. Ich machte eine Suppe, Salat und Knöpfli mit Zwiebelschweitze und Apfelstücke. Um 12:40 Uhr hatte ich meine Mittagspause bis 13:40 Uhr. Nach meiner Pause räumte ich die Küche auf. Das heisst, ich machte den Abwasch, putzte die Kombination und wischte die Stube und Küche. Das Treppenhaus nahm ich anschliessend feucht auf. Wenn wir das Treppenhaus reinigen, reinigen wir auch gleich den Boden bei den Schuhen. Ich wischte den ganzen Raum und stellte alle Schuhe an den richtigen Ort. Vor dem Haus wischte ich ebenfalls. Den Rest des Tages verbrach ich mit den Kindern oder machte an meiner Zwischenarbeit weiter. Um 18:30 gab es das Abendessen. Es gab feine Rösti. Anschliessend machte ich mich auf den Weg nach Hause.



Mittwoch, 23. Januar 2019

Jeden Mittwoch habe ich Schule. Mein Bus ist immer ca. 7:30 Uhr in Sursee am Bahnhof. Ich wartete auf Mascha, Michèle und Marina. Mit ihnen laufe ich in die Schule die jeweils um 8:00 Uhr startet. Wir hatten ABU. Um 11:30 durften wir das Mittagessen der anderen Gruppe geniessen. Es gab eine Suppe, Rösti und eine Bratwurst mit Zwiebelsauce und eine feine Crème. Am Nachmittag hatten wir von 13:30 bis 15:00 nochmals ABU. Danach hatten wir bis 15:30 Uhr Pause. Nach der Pause stand noch Hauswirtschaftstheorie auf dem Stundenplan. Danach fuhr ich mit dem Bus wieder nach Hause.

Donnerstag, 24. Januar 2019

Ich kam um 7:40 Uhr mit meinem Töffli bei meiner agriPrakti Familie an. Nach einem kurzen Besuch auf meinem Zimmer startete ich um 8:00 Uhr. Meine Ausbilderin ging Einkaufen. Unterdessen durfte ich Mathilda betreuen was mir sehr viel Freude bereitete. Ich ging mit ihr nach draussen spazieren. Gegen den Mittag bereitete ich das Mittagessen zu, wie wir es am Morgen abgesprochen hatten. Ich machte eine Kürbissuppe, Rüebli Salat und Würstchen im Teig. Danach hatte ich eine Stunde Mittagspause. Anschliessend folgte der Abwasch. Wie jeden Donnerstag putzte ich die Küche. Ich reinigte das Fenster, die Kästli aussen und wenn nötig auch innen. Nach dem Putzen begleiteten Mathilda und ich Silvio nach Hitzkirch, wo er eine Besorgung zu machen hatte. Den Rest des Tages arbeitete ich an meiner Zwischenarbeit weiter und hing noch die Wäsche auf. Zum Abendessen gab es Resten und Brot. Um 18:45 Uhr hatte ich Feierabend.

Freitag, 25. Januar 2019

Mein Tag begann mit dem Morgenessen abräumen und abwaschen. Danach wischte ich die Stube und die Küche. Anschliessend lernte ich wie man Leinen wäscht. Jeden Freitag sind die Bäder an der Reihe. Ich reinigte das untere und obere Bad. Nach dem Reinigen passte ich auf Mathilda auf damit meine Ausbilderin ungestört kochen konnte. Mit ihr hängte ich dann noch vor dem Essen die Wäsche auf. Kurz nach 12:00 Uhr gab es das Mittagessen. Es gab Suppe, Salat und Salzkartoffeln mit Fisch an einer feinen Sauce. Danach hatte ich eine Stunde Mittagspause. Nach meiner langen Pause hängte ich die zweite Wäsche auf. Ich spielte mit Linus ein Spiel, bis Mathilda erwachte. Ich ging sie anschliessend wickeln. Bis 17 Uhr machte ich an der Zwischenarbeit weiter. Um 17:00 Uhr ging meine agriPrakti Familie fort. Unterdessen durfte ich auf Mathilda aufpassen. Ich bereitete das Abendessen vor, damit wir gleich essen konnten als sie um 18:45 Uhr wieder nach Hause kamen. Es gab Brot und Resten. Kurz nach 19:00 Uhr hatte ich Feierabend und fuhr nach Hause.



Luzia Petermann, 26. Januar 2019